

**ESCUELA INTERNACIONAL DE FILOSOFIA INTERCULTURAL
INTERNATIONALE SCHULE FÜR INTERKULTURELLE PHILOSOPHIE
INTERNATIONAL SCHOOL FOR INTERCULTURAL PHILOSOPHY
ÉCOLE INTERNATIONALE DE PHILOSOPHIE INTERCULTURELLE**

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

herzliche Einladung zur Eröffnung der EIFI-Seminarreihe 2018

Seminar zum Schwerpunkt „Spiritualität“

Titel:

**„El concepto del espíritu y/o espiritualidad
en la historia del pensamiento occidental“**

**(Der Begriff des Geistes bzw. der Spiritualität
in der Geschichte des europäischen Denkens)**

Leitung:

Prof. Agustín Andreu Rodrigo, Valencia

Termin: Samstag, 3. März 2018, 10-13 Uhr und 16 bis 19 Uhr

Ort: Barcelona, Casa d’Espiritualitat Sant Felip Neri

Kontakt: isis.institut.net@gmail.com

Internationale Schule für Interkulturelle Philosophie
– EIFI –
Philosophie, Spiritualität, Gesellschaft
Für ein plurales Zusammenleben in einer gemeinsamen Welt

ZIELE

Für diese Aufgabe setzt sich EIFI folgende Ziele:

- 1) Einen offenen Raum für den Dialog und die Entwicklung von Erkenntnis zu schaffen, der die Erinnerungen der verschiedenen Kulturen aufnimmt
- 2) Alternativen zu den vorherrschenden Erkenntnis- und Lebensformen des aktuellen Zivilisationsmodells vorzuschlagen
- 3) Die interkulturelle und interreligiöse Transformation akademischer Bildung durch den Dialog von Wissenschaften mit spirituellen Traditionen zu fördern
- 4) Partizipative Projekte anzuregen, die Denken und Leben in den lokalen Gemeinschaften verbinden
- 5) Das Verständnis des Heiligen und des politischen Handelns zu vertiefen

Die Internationale Schule für Interkulturelle Philosophie beginnt ihre Tätigkeit mit einem Seminar über den Begriff des Geistes bzw. der Spiritualität in der Geschichte des westlichen Denkens.

Seminar

Das Seminar wird geleitet von Professor

Agustín Andreu Rodrigo (*30. Sept. 1928 in Valencia), ein spanischer Philosoph und Theologe, der sich in einer Zeit des schwachen oder lehrenden Denkens am Rand des Laizismus, der Postmoderne und der Akademie verortet. Sein intellektuelles Bemühen hat sich größtenteils darauf gerichtet, das sichtbar zu machen, was er „die andere Aufklärung“ (Leibniz, Böhme, Dilthey) nennt. Über zwanzig Jahre ist er Professor an der theologischen Fakultät von Valencia und lehrt Ethik und Anthropologie am dortigen Polytechnikum. In den 1980er Jahren arbeitet am Institut für Philosophie des nationalen Rats für Wissenschaftliche Forschung und leitet später das Zentrum für Humanwissenschaften am Polytechnikum von Valencia.

Er selbst sagt uns: „Böhme führte mich aus dem konfessionellen Problem heraus: zum johanneischen Christentum kam ich durch Dilthey, der in der Natur und im Leben das Geheimnis des Göttlichen zu entdecken wusste“. Böhme ist solide, konkret, heroisch, antikonventionell und der Akademie und den Kirchen fremd, demütig und wahrhaftig.“

2002 zeigt er sich uns als ein privilegierter Gesprächspartner durch seine Freundschaft mit María Zambrano. Er editiert ihre Korrespondenz.

Die Internationale Schule für Interkulturelle Philosophie (EIFI) lädt alle ein, die Aufgaben und Ziele der Schule als Mitglieder von EIFI zu unterstützen.

Beitrittsformulare sind an der Rezeption der Casa d’Espiritualitat Sant Felip Neri ausgelegt. Publikationen von EIFI werden beim Seminar vorgestellt und zu günstigerem Preis angeboten.